

## Shakespeare, William: 111 (1590)

- 1 Verklage nur des Glückes Göttin! Sie
- 2 Ist an den Sündenschuld, die ich verübt;
- 3 Weil sie nichts Bess'res mir zum Leben lieh
- 4 Als feiles Brot, das feile Sitten gibt.
- 5 So liegt auf meinem Namen wie ein Brand,
- 6 So wird mein ganzes Wesen schier entweiht
- 7 Von seinem Handwerk, wie des Färbers Hand.
- 8 Hab Mitleid denn, und wünsch', ich würd' erneut!
- 9 Und scharfe Essigtränke will ich trinken
- 10 Als williger Kranker: was Entsöhnung schafft,
- 11 Das Bitterste soll mir nicht bitter dünken,
- 12 Kein zwiefach Büßen, das die Strafe straft.
- 13 Hab Mitleid denn! Und dein mitleid'ger Sinn,
- 14 O glaub' es, Herz! reicht mich zu heilen hin.

(Textopus: 111. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65837>)